

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

Aufhebung weiterer ASP-Sperrzonen in Brandenburg

Die Bemühungen Brandenburgs zur Eindämmung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) zeigen deutliche Erfolge: Seit November 2023 wurden nur noch vereinzelt Fälle bei Wildschweinen im Kreis Spree-Neiße registriert. Angesichts dieser Entwicklung hat das Verbraucherschutzministerium bei der EU-Kommission um die Aufhebung weiterer Teile der Sperrzonen ersucht. Dies führt dazu, dass die bestehende Sperrzone II (infiziertes Gebiet) in Brandenburg nahezu halbiert wird. Bisher wurden in Brandenburg insgesamt 3.272 Fälle von ASP bei Wildschweinen nachgewiesen.

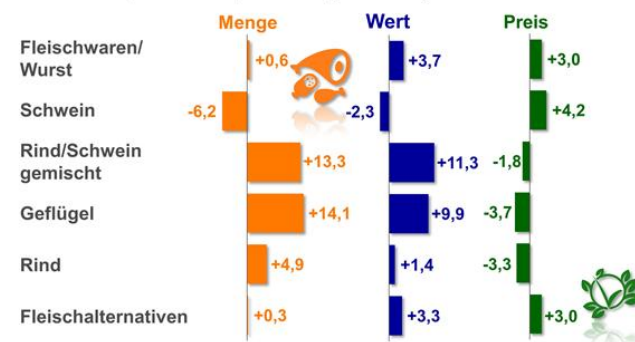
„Stall der Zukunft“ in NRW eröffnet

Nach vierjähriger Planungs- und Entwicklungszeit haben die Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Silke Gorißen und Karl Werring, Präsident der Landwirtschaftskammer NRW, am 26. Februar den „Stall der Zukunft“ eröffnet. Im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse sind zwei neue Modellställe errichtet worden, die beispielhaft zeigen sollen, wie eine nachhaltige und zukunftsorientierte Nutztierhaltung praxisnah gelingen kann. Damit startet dort ein bundesweites Vorzeigeprojekt für die Nutztierhaltung. Es gibt eine sogenannte „evolutionäre“ Weiterentwicklung eines Musterstalls mit Außenklimakontakt für Schweine mit bis zu 400 Mastplätzen und eine „revolutionäre“ Stallanlage mit bis zu 270 Schweinemastplätzen, um den Tieren noch mehr Platz zur Bewegung und zum Auslauf zu geben. Die Ställe orientieren sich an den aktuellen Vorgaben in der Haltungsform 3 „Frischlufstall“ bzw. Haltungsform 4 „Auslauf/Weide“ des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes. Dr. Arne Dahlhoff, Direktor der Landwirtschaftskammer NRW, erklärte, dass weitere Bauprojekte für ein kammerweites Gesamtkonzept zur zukunftssicheren Nutztierhaltung folgen sollen. Ziel der Landwirtschaftskammer sei es, allen interessierten Tierhaltern weitere Impulse für Neu- und Umbauten im Rahmen der Betriebsentwicklung geben zu können. Weitere Informationen und Termine finden sie hier: <https://www.landwirtschaftskammer.de/duesse/tierhaltung/schweine/aktuelles/stall-der-zukunft/index.htm>

Stabile private Fleischnachfrage zu Jahresbeginn

Fleischnachfrage auf Vorjahresniveau

Nachfrage privater Haushalte in Deutschland nach Fleisch, Geflügel, Wurst und Alternativen, Januar 2024, Veränderungen zum Vorjahr in %



© AMI 2024/VB-104 | AMI-informiert.de

Quelle: AMI nach GfK-Haushaltspanel

(AMI) Im Januar entwickelte sich die Nachfrage der privaten Haushalte nach Fleisch, Geflügel und Wurst gegenüber dem Vorjahresmonat fast stabil. Im Vergleich mit Januar 2023 kauften die Haushalte etwa 0,5 % mehr Fleisch ein. Während sich bei den meisten Fleischarten eine Zunahme oder zumindest eine stabile Nachfrage feststellen ließ, wurde Schweinefleisch im Januar in geringeren Mengen gekauft als ein Jahr eher. Gemischtes Hackfleisch und Geflügel erfreuten sich dagegen einer größeren Beliebtheit als zwölf Monate zuvor. Wie bei der nachgefragten Menge gab es auch bei den Preisen verschiedene Entwicklungen. Über alle Fleischwaren hinweg sind die Preise im Vorjahresvergleich um 0,9 % gestiegen. Rindfleisch und Geflügel wurden etwas günstiger angeboten, für Schweinefleisch dagegen musste der Verbraucher tiefer in die Tasche greifen. Auch bei den Einkäufen von Fleischalternativen wurde eine recht stabile nachgefragte Menge erfasst, was auf den „Veganuary“ zurückgeführt werden kann.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 29.02. – 06.03.2024

Auto-FOM-Preisfaktor: 2,20 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 2,20 €/kg SG (+ 0,05 €)

Schweine: Angebot rückläufig
Ferkel: Nachfrage rege

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 29.02. – 06.03.2024

1,60 €/kg SG (+ 0,05 €) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG